

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	IX
Literaturauswahl .....	XI
<b>Kapitel I. Begriff und Funktion des Rechts</b> .....	<b>1</b>
§ 1. Das Recht als Gefüge von Geboten .....	2
I. Verpflichtungen und Ermächtigungen .....	2
II. Die Kompetenzordnung als Rückgrat rationaler Strukturierung der Rechtsordnung .....	3
III. Einzelfragen .....	3
§ 2. Das Recht als verwirklichte Verhaltensordnung .....	5
§ 3. Das Recht als Lösung von Gerechtigkeitsfragen .....	7
I. Die Aufgabe gerechter Entscheidung .....	7
II. Das Richtmaß gerechter Entscheidungen .....	12
§ 4. Gesetze als objektivierte Regelungen .....	15
I. Wörter als Zeichen für Vorstellungen .....	15
II. „Subjektive“ oder „objektive“ Auslegung? .....	17
III. Bedeutungswandel der Gesetze .....	19
<b>Kapitel II. Aufbau und Zusammenhang der Rechtssätze</b> .....	<b>23</b>
§ 5. Tatbestand und Rechtsfolge .....	23
I. Der Zusammenhang zwischen Tatbestand und Rechtsfolge .....	23
II. Die Rechtsfolge .....	24
§ 6. „Grundtatbestände“ und ergänzende Bestimmungen .....	25
§ 7. Konkurrenzen von Rechtsnormen .....	30
<b>Kapitel III. Auslegung, Ergänzung und Berichtigung von Gesetzen</b> .....	<b>35</b>
§ 8. Die „klassischen“ Auslegungskriterien .....	35
§ 9. Verbale Ausgangsbasis und Spielraum der Gesetzesauslegung .....	37
I. Die „Konstruktion“ der verbalen Ausgangsbasis .....	37
II. Der konventionelle Sprachsinn .....	38
§ 10. Die argumentative Bestimmung der „zutreffenden“ Wortbedeutung .....	39
I. Auslegung als Legitimationsproblem .....	39
II. Argumente aus dem Gesetzeszweck (teleologische Auslegung) .....	41
III. Argumente aus dem Kontext .....	42
IV. Argumente der Gerechtigkeit .....	47
V. „Entscheidungsanalysen“ .....	48

VI. Beziehungen zwischen den Auslegungsargumenten .....	50
VII. Offene Fragen .....	51
<b>§ 11. Ergänzung und Berichtigung von Gesetzen .....</b>	<b>52</b>
I. Die Feststellung von Gesetzeslücken .....	52
II. Die Ausfüllung von Gesetzeslücken .....	55
<b>§ 12. Der typisierende Fallvergleich .....</b>	<b>58</b>
I. Der typisierende Fallvergleich als Mittel der Auslegung und der Lückenausfüllung .....	58
II. Der typisierende Fallvergleich im Zusammenspiel mit anderen Argumenten ...	62
III. Präzisierung der Rechtsfolgen durch typisierenden Fallvergleich .....	62
<b>§ 13. Wirksamkeit und Legitimität der Rechtsfortbildung .....</b>	<b>63</b>
I. Die Entwicklung des durchsetzbaren Rechts .....	64
II. Die Bindung an Vorentscheidungen .....	65
III. Die Legitimität der Rechtsfortbildung .....	66
IV. Zur Wirksamkeit regelwidriger Rechtsfortbildung .....	68
<b>Kapitel IV. Anwendung der Rechtsnormen .....</b>	<b>71</b>
<b>§ 14. Das Aufsuchen der „einschlägigen“ Rechtsnorm .....</b>	<b>71</b>
I. Methoden des „Zugriffs“ .....	71
II. Die Funktion der Urteilskraft .....	73
<b>§ 15. Die „Tatfrage“ .....</b>	<b>74</b>
I. Tatfrage und Rechtsfrage .....	74
II. Die Feststellung von Tatsachen .....	75
III. Insbesondere die gerichtliche Tatsachenfeststellung .....	77
<b>§ 16. Subsumtion und Auslegungsspielraum .....</b>	<b>79</b>
I. Der juristische Syllogismus .....	79
II. Konkretisierung: Auslegung oder Subsumtion? .....	80
III. Vertretbare Entscheidungen .....	81
<b>§ 17. Ermessensentscheidungen .....</b>	<b>83</b>
<b>Kapitel V. Logische Formalisierung und Datenverarbeitung im Recht .....</b>	<b>87</b>
<b>§ 18. Logische Formalisierung im Recht .....</b>	<b>87</b>
I. Die Idee eines kalkülierten Rechts .....	87
II. Grenzen der Durchführbarkeit .....	88
<b>§ 19. Elektronische Datenverarbeitung im Recht .....</b>	<b>90</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>93</b>